

Potsdam hat Ballett gemacht

In 19 Monaten entstand eine Sporthalle für 18 Millionen Euro

POTSDAM | Mit dem Druck auf einen symbolischen Knopf weihten Ministerpräsident Matthias Platzeck und Potsdams Oberbürgermeister Jann Jakobs (beide SPD) gestern Vormittag eine fast 9000 Quadratmeter große Sport-Mehrzweckhalle im Sportpark Luftschiffhafen der Landeshauptstadt ein.

Mit rund 18,5 Millionen Euro Baukosten, davon rund 13,8 Millionen Fördermittel, ist die MBS-Arena das größte Sportbauprojekt im Land, das aus dem Konjunkturpaket II

(KP2) bezahlt wurde. 2000 Zuschauer haben Platz, 1800 kamen zur Eröffnung, die vom MDR-Fernsehballer, einer Artistikschule und Schülern der Potsdamer Sportschule tänzerisch und sportlich ausgestaltet wurde. Die rund 600 Sport-schüler werden die Halle ab sofort für den Unterricht nutzen, auch die Bundesliga-Volleyballerinnen des SC Potsdam, die Zweitliga-Handballer des VfL Potsdam, die Bundesliga-Judoka des UJKC und die Fechter des OSC Potsdam trainieren dort. Platzeck

sagte, die „Träume von sportlichen Erfolgen können von hier losfliegen und vielleicht schon bei den Olympischen Spielen in London in Erfüllung gehen“.

Schon gestern Abend wollten sich 2053 Zuschauer den ersten sportlichen Leckerbissen nicht entgehen lassen. Handball-Zweitligist VfL Potsdam empfing in einem Freundschaftsspiel vor ausverkauftem Haus den Berliner Bundesligisten und Champions-League-Vertreter Füchse Berlin (28:30). bos/sm



Blick in die neue Mehrzweckhalle, in der gestern Abend auch noch Handball gespielt wurde. FOTO: MAZ/BERND GARTENSCHLÄGER